



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CVIII. Pfandbrief des Erzbischofs Günther für die von Rochow über Schloß
Jüterbock, vom 4. September 1406.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CVII. Revers des Domcapitels in Magdeburg über den Wiederkauf des an dasselbe verkauften und von den Grafen von Lindow zu Lehen rührenden Dorfes Zedenick, vom 25. Juli 1404.

We deken, domprouest vnd Capittel des hilligen goteshufes to meydeburg, Bekennen openbare in dissem brieue vnd dun kund allen, dy yn seen, horen adder lesen, dat der frome man Tile hekeling vnd sine eruen mit guden willen vnd ganczer vulbort der Edeln greuen olrikes vnd greuen gunthers, gebroderen, greuen von lyndow vnd hern to Reppyn, vnse lieuen befunden hern vnd frunde, vns recht vnd redeliken vp eynen widderkop vorkofft hebben disse nageschreuen gudere, leen vnd erue, alse dat dorp Czedenick mit allem rechte, gerichte vnd vngerichte, ouerst vnd nederst, in dorpe vnd in velde vnd genzliken mit aller tobehorunge, we dat genand is adder mit biefunden worden benennen mach, nictes vtgenomen vnd benemeliken eyne halue huuen vnd drittich huuen, der behoren selse to eynem zedelhoue darfulues vnd zwei to dem schultam mechte, dat halue gerichte to glynow mit finer tobehorunge, dat gerichte to pomolicz mit finer tobehorunge vnd vier huuen to luge vnd ses houe darfulues in dem dorpe mit bede, dinste vnd allerleye tobehorunge vnd also die suluen gudere, leen vnd erue in dem gerichte to mokern gelegen sin vnd dy suluen von den irgenanten greuen von lyndow to lehene hebben, vor seeshundert schok cruzgroschen, fribercher muntte, Mit dissem vnderscheide, dat die vorgeanten tile hekeling vnd sine eruen edder efft die nicht en weren, dy vorgeanten greuen von lyndow vnd ire eruen dy vorgeanten gudere, leen vnd erue, von vns alle iar vp sente Johannis baptisten dach to midden somere vor sees hundert schok guder cruzgroschen, friberger muntte, dy denne genge vnd geue sind, widderkopen mogen, wen hekeling vnd sine eruen edder efft sie nicht en weren, dy irgenanten greuen von lyndow vnd ire eruen willen vnd dat schullen sie vns to vor vorkundigen vnd witliken dun, darvor allerneft vp paschen vnd vns denne darna vp sente Johannis dagh to midden somere allerneft volgen na den paschen, als dat vorkundiget were, vnse vorgeanten Seeshundert schok guder cruzgroschen, friberger muntte, die denne genge vnde geue sin, betalen vor dem Capittel to meydeburgh, an eyner summen ane hinder vnd geuerde. Des to orkunde hebbe we vnse Capittels Ingeseigel an dissen brieff witliken laten hengen, der geuen is na godes gebort vierteynhundert iar vnd darna in dem vierden iare, an sente Jacobi dage des heiligen apoftels.

Litterarium des Domcapitels zu Magdeburg de 1393—1420 (Cop. No. 33) f. 120 im Magdeburger Prov.-Archiv.

CVIII. Pfandbrief des Erzbischofs Günther für die von Rochow über Schloß Jüterbock, vom 4. September 1406.

Wir Gunther, von gotes gnaden Erzbischoff des heiligen goteshufes zu meideburg, Bekennen in dissem offen brieue vor allen den, die yn sehen ader horen lesen, daz wir mit wissen, willen vnd ganczer vulbord vnse Capittels gemeyne habin verphendet vnd vorfaczt, vorphenden

vnd vorseczen mit crafft diffes brieues den gestrengen wicharde von Rochow, wicharde, sienem sohen, vnd iren rechten erben vnd zu irer getruwer hand den Edeln hern heinriche von werberge, thumproueste zo Meideburg, vnd ern ludolue von werberge, sienen brudern, wonhaftig zu werberge, vnd iren erben, vnse vnd vnser goteshufes flos Juterbok mit sienen zugehorungen, alse mit dem Tamme, mit dem nuwen Markte vnd mit allen den dorpern, mit voitien, gerichte vnd vngerichte, hogift vnd siedest, nichtes vzgenomen, Sunder vnse rechtikeit in der stad Jutirbok, alze das gerichte, orbete, czol vnd geleite, vnd wir fullen vnd wollen den ergenanten von Rochow, iren erben vnd frunden zu der vorgeschreben gulde, zu dem Slosse legen czwenzig schok guter Behemischer groschen, dy yn vnse geleiczman alle iar geloben vnd geben sal zeuorvz vnd als digke, als wir geleiczlute seczen, diz fullen wir vnd wollen mit irem rate thun, vnd der geleiczman sal yn globen ire czwenzig schok guder Behemischer groschen zu vorvz czugeben, vor er anders ymande darvz icht gebe, vor vierhundert behemische schok, die dy egenanten von Rochow, ire erben vnd vorgeschreben frunde vns vnd vnsem gotishufe vull vnd all wol bezalt haben vnd wir die vord an vnfen vnd vnser gotishufes nucz vnd fromen gekart haben, als an die losunge desselben slosses Juterbok kegen den herczogen von Sachsen. Difes Slosses mit siener zugehorunge fullen die irgenanten von Rochow, ire erben vnd frunde gerowelichen gebruchen, die wiele das ire phand is, vnd wir, vnse nakomelinge vnd goteshus fullen sie von des slosses wegen ired rechten getruwelichen vorthedingen kegen aller menlichen, vnd teten die irgenanten von Rochow ymande was von dem slosse Juterbok die wiele, das sie das ynne haben, dar fullen wir, vnse goteshus vnde nakomelinge irer mechtig sien zu rechte, vnd yorden sie von ymande vorvrecht, das fullen sie vns ader vnfen nakomelingen vorkundigen, konde wir denne en ired rechten nicht behulffen sien bynnen der irsten mancziet, als sie vns das vorkundigten, So mogen sie sich denne selbis von dem slosse vnd dar widder zcu ired rechten irweren, dar fullen wir sie getruwelichen an fordern vnd nicht hindern; anders fullen sie vns vnd vnsem goteshufe von dem Slosse keyne krige machen. Ouch fullen wir, vnse goteshus vnd nakomelinge sie in allen vnfen sunen vnd freden zcihen, kegen aller menlichen, vnd sie fullen ouch also vnse sunen, frède vnd sehnde halden mit dem slosse kegen aller menlichen, vzgenomen ire Erbhern vnd den herczogen von Sachsen vnd margreuen wilhelm von Miffen den Elderen. Geschege ouch, das sie an dem ergenanten slosse vnd zugehorungen angegrieffen worden, mit roube ader mit brande, des mogen sie sich von dem slosse vnd widdir darczu von stund irweren, dar fullen wir sie getruwelichen an vorthedingen. Geschege ouch, das daz flos vorloren worde, die wiele das ire phand is, dar god vore sin, So fullen wir, noch en willen vns mit den, die das getan hetten, nicht sonen noch freden, wir en haben denne yn des slosses zu irem phande lediglichen widder gehulffen ader ire vierhundert schok widder gegeben, ader wir teten denne das mit irem guten willen. Geschege ouch, das wir, vnse nakomelinge ader vnse goteshus von dem Slosse krigen welden, das mogen wir tun, denne fullen die koste vff dem slosse ynser sien vnd wir fullen denne dy vrogenanten ern heinriche vnd ern ludolue von werberge zu vnfen houbtluten seczen vff dem slosse, die das von vnser wegen vnd von der vrogenanten von Rochow wegen, ynne haben fullen, vnd wen der krig gefredet ader gefonet werd ader die von Rochow das widder eifchen, So fullen die ergenanten von werberge yn das flos widder entwerten ane vorzog. Ouch fullen sich die ergenanten von werberge nicht werren in die gutere vnd gulde des slosses, noch yn die czwenzig schok, dy den von Rochow darvore vz zu dem slosse vorschreben sien. Ouch fullen wir In fredegutere geben kegen die gutere in dem gerichte zu Juterbok in der viende lande, wur

sie die irwerben können. Geschege ouch, daz enige gutere loz worden in dem gerichte, die viele das ire phand is, die fullen by dem flosse blieben, vzenomen vnser erbar manschaft, geistliche vnd werltliche lehen. Vortmer haben wir, vnse nakomelinge vnd goteshus vns geeynet vnd vertragen mit den vrogenanten von Rochow, iren erben vnd frunden, daz wir vnser gotishufes Slos Juterbok von yn alle Jar widder losen vor vierhundert sehok guter behemischer groschen vnd sie ire gelt ouch so widder eischen mogen, vnd wen wir ader sie daz also thun wollen, daz sal vnser eyn dem andern vorkundigen ader vorkundigen lazen in den heiligen tagen zu phingisten ader darvore, so fullen wir vnd wollen den vorgeschreben von Rochow, iren erben vnd frunden vff den neistuolgenden vnser lieben vrowen tag, als sie geboren ward, ire vierhundert sehok guter behemischer groschen widdergeben vnd bezalen in der stad zu Juterbock ader in dem Clostere zur zeynne, wor sy das liebest haben wollen, vnd were den von Rochow wes noch bleben in dem lande an der gulde ader an den zewenzig sehogken an dem geleite, das sal man yn mit der summen volgen lazen vnd geben vnd fullen vnd wollen yn das gelt von danne geleiten dry mylen weges, warhen sie wollen, vor allen, die durch vnsern willen tun vnd lazen wollen ane geuerde, vnd geschege, daz wir yn die losunge vorkundigeten ader sie ire gelt eischeden vnd wir yn ire gelt vff die vorgeschreben zciet also nicht engeben, So mogen sie ired geldes mit dem flosse bekommen by iren genossen, wor sie können, vz genomen fursten, hern, stete vnd vnser vnd vnser gotishufes offenbare viende, mit wem sie ired geldes also bekommen, dem ader den fullen wir vnd wollen brieue geben vnd ouch von yn nemen nach differ brieue lute, können sie aber irer phenninge mit dem flosse also nicht bekomen, So fullen wir vnd vnse nakomelinge vnd goteshus vnd wollen yn ire gelt vnd phenninge ane widderrede vnuorezoglichen geben, vnd wenn wir denne yn ire phenninge wol zu dangke bezalt vnd verdaget haben vnd yn geleite getan haben von dem flosse dry milen weges, So fullen die vrogenanten von Rochow ader ire erben vnd frunde vns ader vnser nakomelingen vnser gotishufes slos Juterbok mit dem brieue widder entwerten. Ouch fullen wir vnd wollen den irgenanten von Rochow ader iren erben ader dy die bezalunge nemen, mit den phenningen geleiten, wur sie die eischen, vor eynem iflikem, ane vor die Mercklehen. Geschege ouch, das wichard von Rochow vnd wichard, sien sone, abeinge ane kynder, So fullen disse vorgeschreben vierhundert sehok geuallen an die vorgeschreben von werberge vnd an ire erben. Das wir alle disse vorgeschreben stugke vnd artikele stete vnd ganz halden wollen ane geuerde, haben wir vrogenante gunther, Erczbischoff zu meideborg vnse Ingesegele lazen hengen an disen brieff, Vnd wir Johan von Redekyn, techand, vnd das Capittel gemeyne zu meideborg, Bekennen offenbare in dissem briue, das alle disse vorgeschreben stugke vnd artikele mit vnsern wissen, willen vnd ganzער vultort geschen sin. Des zu orkunde haben wir vnser Capittels Ingesegele by des Erwerdigsten in gote vaters vnd hern, hern gunthers, Erczbischoffs zu meideburg, vnser gnedigen hern lazen hengen an disen brieff, der gegeben ist nach gotes gebord vierzehnhundert Jar, darnach in dem Sechsten Jare, am nesten Sontage nach sente Egidii tage.

Litterarium des Domcapitels zu Magdeburg de 1393—1420 (Cop. No. 33 f. 145—146) im Magdeb. Prov.-Archiv.